



St. Bonifatius
Leipzig-Süd



20 | Ostergrüße

23

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

OSTERN ist Aufbruch.

Wir sind die Neuen! Vor fast drei Jahren haben wir uns entschlossen, unseren Platz in St. Bonifatius zu finden. Wir erlebten eine Gemeinde mit Chor, Minis, Lektoren und Kommunionshelfern und einigen Kreisen, die innerhalb der Gemeinde wirken, einen Pfarrer, den ich lange kenne, einen fleißigen Gemeindeferenten und einen Diakon, einer Sekretärin und der Verwaltungsleiterin, sowie helfende Hände in der Gemeinde.

Zugegeben, es war nicht ganz einfach, in der Gemeinde Fuß zu fassen. Ich selbst bin jemand, der auf Menschen zugeht und sich ggf. auch einfach mal in den Kreis setzt. Das kostet auch schon einmal Überwindung. Manchmal muss man sich einen Ruck geben.

Als Gemeinde ist es wichtig, neue und unbekannte Menschen, die zu uns kommen in den Blick zu nehmen und einzuladen. Menschen, die vielleicht unscheinbar sind, anzusprechen und einzuladen. Es ist schön, wenn an diese Neuen, aber eben auch diejenigen die nur manchmal kommen, Einladungen ausgesprochen werden. Können Sie singen? Kommen Sie doch in unseren Chor! Wir wollen ein Fest vorbereiten! Haben Sie nicht Lust mitzumachen? Herzlich willkommen! Haben Sie Kinder? Wir machen Frohe Herrgottstunde! Kommen Sie mit ihren Kindern. Es ist wichtig Menschen anzusprechen und sie zum Mitmachen einzuladen.



*Einfach mal ansprechen! Gilt wie immer für beide Seiten.
Michael Kehr und Andreas Hahn*

Mitmachen ist ein gutes Stichwort. Gerade hier in der Diaspora sind wir als Mitmachkirche gefordert. Es ist längst nicht immer alles klar, vorgegeben oder wird vorgemacht. Das ist gut so. Und vielleicht liegt darin sogar die Zukunft unserer Kirche.

Ostern war ein Aufbruch. Die Apostel sind aufgebrochen in die Welt, Menschen sind aufgebrochen um Christinnen und Christen zu werden, wie es in der Apostelgeschichte gut nachzulesen ist. So sollen auch wir in unserer Gemeinde neue Aufbrüche zum Mitmachen wagen. Menschen einladen, aber eben auch selbst schauen, wo in der Gemeinde helfende Hände, gute Gedanken und neue Ideen von Nöten sind, Mitmachkirche eben. Osterzeit ist eine lebendige Zeit. An Ostern wurde Kirche gegründet, es hat die Apostel und viele Menschen in Wallung gebracht, Aufbrüche wurden gewagt. Lassen wir uns berühren und in Wallung bringen!

In diesem Sinn – gesegnete Ostern

*Katrin Winkler und Michael Kehr –
fast neue Gemeindemitglieder*

Ostern einüben – Aufstehen

*liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefes*



Als ich am 29.06.2019 meinen Dienst als Pfarrer in der Pfarrei St. Bonifatius antrat, habe ich geahnt, dass dieses eine spannende und keine leichte Aufgabe wird. Auf der Gründungsurkunde unserer neuen Pfarrei war zwar die Einheit der fünf Gemeinden auf dem Papier vollzogen, allerdings sollte die Um- und Ausgestaltung der neuen Körperschaft noch vor uns liegen. Neben Ängsten und Enttäuschungen, die zu bearbeiten waren, deuteten sich auch zahlreiche personale Abgänge und Wechsel an. Klar war auch, dass die finanziellen Ressourcen unserer Pfarrei in Zukunft abnehmen werden. Zu den genannten Herausforderungen kam im Jahr 2020 die Corona-Pandemie und im Jahr 2021 ein monatelanger Lockdown mit seinen Auswirkungen hinzu. Im Februar 2022 brachte Russland seinen brutalen Krieg in der Ukraine mit einer Vielzahl geflüchteter Menschen, mit Bildern von Gewalt, Zerstörung und Tod und mit steigenden Energiekosten sowie höheren Rüstungsausgaben. Ende Januar 2023 wurde unser junger Kaplan von seinen pastoralen und seelsorglichen Aufgaben entbunden und wir versuchen, in unserer Pfarrei wieder eine Lücke und einen Rückschlag zu verkraften und zu bearbeiten. Ist das nicht zum Verzweifeln? Hat man gerade einen Zustand erreicht, wo sich alles besser anfühlt, kommt ein Rückschlag und alles scheint wieder den Bach hinunter zu

gehen. Vielleicht kennen Sie ähnliche Erfahrungen aus Ihrem Leben oder ihrem Umfeld? Was hilft in solchen Situationen?

Oft ein Perspektivwechsel – ein Bibelwort und der nachstehende Meditationstext haben mir geholfen, nicht nur das Negative und den Verlust zu sehen, sondern dass alles seine Zeit hat. Mancher Rückschlag und manche Niederlage, mancher Verlust und manches Absterben, schaffen Platz für Neues und lassen mich üben in der Fähigkeit Aufzustehen. Jedes irdische Aufstehen ist ein Einüben für die Auferstehung am Ende. Hier nun das Bibelwort:

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen ...“ Koh 3,1-4

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den österlichen Tagen viel Kraft finden zum Aufstehen und zum Einüben der Auferstehung am Ende.

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Tag der liturgischen Dienste

am 4. März 2023

In den Bardeler Fastenmeditationen 2023 habe ich folgenden Text gefunden, er stammt wohl aus der Feder von **Pater Wilhelm Ruhe**

Aufstehen

- Jedes Aufstehen der Natur nach dem Winter ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen am Morgen ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen nach einem Sturz ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen nach einer Niederlage ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen nach einer schweren Krankheit ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen nach der Resignation ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen gegen Unrecht und Gewalt ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.
- Jedes Aufstehen aus dem Unglauben ist ein Symbol für die Auferstehung am Ende.

Es gibt das kleine Aufstehen im irdischen Leben. Und es gibt die große Auferstehung zum ewigen Leben. So können wir mit kleinen Aufständen hier auf Erden die ewige Auferstehung vorbereiten, sie einüben und uns auf sie einstimmen.

Wir wagen den Aufstand gegen den Tod. Als Christen glauben wir daran, dass wir einmal mehr aufstehen als hinfallen. Und dies gilt vor allem am Ende. Denn am Ende wird Jesus selbst zu uns sagen: „Steh auf!“ Und er sorgt dafür, dass dieses letzte Aufstehen gelingen wird.

Der Tag begann mit einem Gebet und der oblatorischen Vorstellungsrunde. Dabei war es schon interessant zu hören, wie vielfältig in den Teilgemeinden die Dienste zur Vorbereitung und im Gottesdienst, aber auch darüber hinaus sind. Im Laufe des Tages spürten wir wohl alle, dass für ein lebendiges Gemeindeleben die ehrenamtlichen Aufgaben zukünftig noch einen größeren Stellenwert erhalten werden (müssen).

Danach stellten unser Pfarrer und Gemeindefereferent das Apostolische Schreiben des Papstes „Desiderio Desideravi“ vom 29.06.2022 vor. Der Titel bezieht sich auf Lk 22,15 „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen“. Ausgehend von einem Abschnitt, in dem es um die Stille in der Eucharistiefeier geht, haben wir uns in Gruppen zu liturgischen Fragen ausgetauscht: In welchen Momenten erfahre ich ein „Berührt werden des Herzens“ – ein Wirken des Heiligen Geistes? Was finde ich (deshalb) in unseren Gottesdiensten gut? Worauf sollten wir stärker Wert legen?

Im Plenum wurden die Beiträge und Ideen zusammengefasst und gesammelt, um so bei Vorbereitungen einbezogen werden zu können.

Im weiteren Verlauf wurden Varianten für eine neue Gottesdienstordnung für die fünf

Orte unter Berücksichtigung der personellen Situation (Pfarrer, Gemeindefereferent, Gottesdienstbeauftragte) und den Vorgaben des Bistums vorgestellt und jeweilige Vor- und Nachteile abgewogen. Nach Abstimmung in den Ortskirchenräten soll darüber möglichst kurzfristig durch den Pfarreirat entschieden werden. Es wurde deutlich, dass mehr Männer und zukünftig auch Frauen in der Lage sein sollten, eigenständig liturgische Feiern in den Gemeinden und darüber hinaus leiten zu können. Dazu wird im Bistum ein **Ausbildungskurs für Gottesdienstbeauftragte** angeboten. Wer sich zu diesem Dienst berufen fühlt, sollte sich darüber mit unserem Pfarrer bzw. Gemeindefereferent austauschen.

Es wurde deutlich, dass mehr Männer und zukünftig auch Frauen in der Lage sein sollten, eigenständig liturgische Feiern in den Gemeinden und darüber hinaus leiten zu können.

Nach der Mittagspause erfolgte in den Gruppen der jeweiligen Teilgemeinden die Absprache für die Kar- und Ostertage. In der Runde von St. Bonifatius erlebte ich eine große Bereitschaft zum konkreten Mitwirken. Nach drei Jahren keiner bzw. stark eingeschränkter Möglichkeit diese Tage liturgisch zu feiern gab es auch Vorschläge Neues zu wagen.

Ich empfand es an dem Tag als bereichernd zu erleben, dass sich so viele in der Gemeinde engagieren.

Wolfgang Rösner



Im Dienst am Worte Gottes

Bereits seit vielen Jahren tragen unsere Gottesdienstbeauftragten dazu bei, dass sich am Sonntag und an Feiertagen die Gemeinden zum Gottesdienst versammeln können. Bereits zu DDR-Zeiten haben die sogenannten Stationsgottesdienste, welche durch die Diakonatsshelfer geleitet wurden, dafür gesorgt, dass die Gemeinden in der Diaspora regelmäßig miteinander das Wort Gottes hören und Gottesdienst feiern konnten.

In Zukunft werden die Wort-Gottes-Feier, sowie weitere nicht-eucharistische Gottesdienste an Bedeutung gewinnen. Deshalb sind wir froh, dass wir demnächst zwei weitere ehrenamtliche Gottesdienstbeauftragte für unsere Pfarrei in ihren Dienst senden können: **Herr Peter Schützel** (Markkleeberg) und **Dr. Norbert Spannberger** (Pegau) haben in den vergangenen reichlich zwei Jahren neben einer fundierten theoretischen Ausbildung an mehreren Wochenenden auch eine Praxisphase durchlaufen, wo sie Wort-Gottes-Feiern vorbereitet, gefeiert und im Anschluss mit mir reflektiert haben.

Am Samstag, den 03.06.2023 werden beide durch Bischof Timmerevers feierlich für ihren Dienst gesegnet und beauftragt. Damit wird deutlich, dass es sich bei den Gottesdienstbeauftragten um einen Dienst der Kirche handelt, der im Namen des Bischofs in den Gemeinden ausgeübt wird.

Ebenso froh und dankbar sind wir, dass neben den beiden Neuen auch weiterhin **Herr Michael Hundeck** (Zwenkau) und **Herr Christoph Schelle** (Pegau) in unserer Pfarrei diesen so wertvollen Dienst ausüben.

Übrigens: für die Zukunft benötigen wir dringend weitere Gottesdienstbeauftragte. **Der neue Ausbildungskurs hierfür beginnt im August.** Melden Sie sich bitte zeitnah bei uns, wenn Sie geeignete Leute aus unseren Gemeinden im Blick haben oder sich selbst vorstellen können, diesen Dienst zu übernehmen. Sehr gern würden wir es seitens des Pfarrteams sehen, wenn zukünftig auch Frauen in unseren Gemeinden Gottesdienste feiern.

*Gemeindefereferent
Matthias Demmich*

Kennenlernen und ein wunderbarer Gottesdienst

Firmfahrt nach Roßbach

Manchmal darf man einfach einmal die Koffer packen und für ein langes Wochenende gemeinsam wegfahren, um mit anderen Firmlingen über den Glauben nachzudenken. Ein Teil unserer diesjährigen Firmlinge machten sich am letzten Ferienwochenende ins Jugendhaus nach Roßbach auf, um dort gemeinsam über die Eucharistie und das Sakrament der Versöhnung nachzudenken. Unser Gemeindefereferent Matthias Demmich, Kaplan Michael Kehrer aus Leipzig West, zwei Gemeindeglieder/innen und Pfarrer Kauder am Samstagabend begleiteten die Jugendlichen.

Nach der Vorstellung am Freitag ging es mit Gruppenarbeit los. Die Jugendlichen dachten über Ihren Glauben nach und tauschten sich in Kleingruppen aus. Am Samstagvormittag ging es dann um das Sakrament der Versöhnung. Ein, auch für große Leute, nicht immer angenehmes Thema. Für mich war es überraschend, wie klar und konkret hier in den kleinen Gruppen über das Sakrament der Versöhnung gesprochen wurde.

Am Nachmittag führte der Kaplan Michael Kehrer in die Eucharistiefeier ein, und unsere

Firmlinge durften den Sonntagsgottesdienst in kleinen Gruppen vorbereiten. Das Team Gestaltung machte sich anhand der Texte Gedanken, wie der Gottesdienstraum feierlich gestaltet werden konnte. So sah ich, zumindest zum ersten Mal, eine Schlange über dem Altar, an dem die Frucht befestigt war: Natürlich ging es hier um Adam und Eva im Paradies. Die Musikergruppe machte sich Gedanken, was an Stelle des Halleluja-Rufs in der Fastenzeit vor dem Evangelium gesungen werden könnte...? He, hast du schon gehört, jetzt kommt das Evangelium! Was, das Evangelium? Ja! Das Evangelium – und schon war das etwas andere Halleluja vorgespielt. Die Minis bereiteten ihren Teil vor, eine Moderatorin führte durch die Messe und es wurden die Texte von der Liturgiegruppe etwas zeitgemäßer umgeschrieben.

Der Höhepunkt war dieser wunderbare Gottesdienst, der zeigte – Messe kann auch anders sein und vor allem Freude machen. Ein Danke an die Firmlinge, die dieses Wochenende mitgetragen haben!

Michael Kehrer

Zu Gott und zueinander finden

Alphakurs in St. Bonifatius

Seit Januar läuft nunmehr unser Alphakurs in der Gemeinde. Unter der Leitung von Pfarrer Baumgarten treffen wir uns immer mittwochs, um über Glauben und Glaubenswege zu sprechen. Es geht darum, Menschen in eine tiefere Beziehung zu Jesus Christus zu führen und Menschen in tiefere Beziehung zueinander zu führen. Die Abende beginnen mit einem schönen Abendessen an einem

festlich gedeckten Tisch und einem Gespräch über den Tag. Danach sehen wir einen Einführungsfilm in das jeweilige Thema über welches wir dann nach einer Kaffeepause sehr vertrauensvoll sprechen. Die sieben Teilnehmer wollen als Team zusammenwachsen, um den Kurs dann in der Gemeinde als größeren Kurs anbieten zu können.

Michael Kehrer



Kann das gutgehen?

15 Erwachsene, 25 Kinder, zusammen auf Kommunionfahrt?

Das haben sich viele von uns Erwachsenen gefragt, als es am zweiten Januarwochenende losging nach Schmannewitz. Abfahrt Freitagfrüh neun Uhr am Pfarrhaus. Die Autos vollgepackt mit Kindern, Gepäck, Instrumenten, Schwungtuch, Fußball, Kuscheltier. Unsichtbare Mitfahrer: Neugier, Aufregung, Zweifel, Vorfremde: Wie das wohl wird? Die Kinder kennen sich aus wenigen Treffen am Nachmittag seit September, viele von uns Erwachsenen vom flüchtigen Hallo/Tschö vor den Kindertreffen, Elternabenden, Gottesdiensten. Noch dazu aus verschiedenen Gemeinde-Orten. Und voilà, das wird. Eltern wissen, wann unsichtbare Hände gebraucht werden, packen ungefragt zu, wo es nötig ist, ob beim Gestalten der Kommunionkerzen, beim Lieberbuch-Austeilen. Trocknen Füße, wenn Trauben zu Saft gestampft werden (und blinzeln sich zu: Trinkst du



das dann? Wer hat den Witz mit dem Fußpilz gemacht?), wischen hier was auf, suchen Mützen, finden Schals.

Es gibt unterschiedlichste Momente von Gemeinschaft, die wir in diesen Tagen erleben. Gekicher in der hübschen kleinen Dorfkirche, wenn zu Liedern gestampft, geklatscht und sich im Kreis gedreht wird. Allgemeine Betroffenheit, weil das Küchenteam schimpft: ihr seid zu spät zum Essen. Mütter, die kichern, wenn Pfarrer und Gemeindefereferent darauf beharren, dass nach dem Essen erst aufgestanden wird, wenn alle Kinder fertig sind. Kinder, die von Zimmer zu Zimmer stürmen, Kissen, die fliegen, Kinder, die aufeinander achten, sich trösten, wenn jemand traurig ist. 8-12-Jährige, die sich von einer sprechenden Raben-Handpuppe bei der Gute-Nacht-Geschichte verzaubern lassen und einer selbsternannten Stadtführerin

mit Perücke und französischem Akzent durch Schmannewitz folgen. Mütter und ein Vater, die abends (erschöpft, aber zufrieden) zurückblicken und feststellen: Schön ist das, das funktioniert gut. Auf dem Heimweg am Sonntag fahren in allen Autos zwei neue Begleiter mit: Das Bedauern darüber, dass die Kommunionfahrt schon vorbei ist. Und die Hoffnung darauf, dass die erlebte Gemeinschaft und einzelne, neue Freundschaften auch im Alltag ab und zu aufblitzen.

Liane Watzel (eine mitfahrende Mutter)



Mirella aus Zwenkau:
Also ich finde dass die Kuscheltierrunde toll war und wo wir Brot gebacken haben und wo wir das Lied gedichtet haben und bei der Show war es sooo Cool aber Das wichtige ist das bei der Erstkommunion Jesus zu uns kommt.

Wir haben selber Brot und Waffeln gebacken und Wein (Traubensaft) gemacht. Ich war in der Gruppe, die Wein gemacht hat. Wir haben mit unseren Füßen die Trauben ausgepresst. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Zum Abendessen haben wir den Saft getrunken und Brot und Waffeln gegessen. Das war sehr lecker!

Von *Max Rother*

MATTEO:

Auf der Erstkommunionfahrt lernten wir wie das Korn zu Mehl verarbeitet wird. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt. Zwei Gruppen stellten aus Weintrauben Traubensaft her, roten und gelb-weißen Traubensaft gab es am Abend. Dazu gab es auch noch eine Gruppe die Brot backte. Die Waffelgruppe durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Abend ...

... stellten wir unsere Kuscheltiere vor und aßen und tranken die Sachen, die wir fleißig gebacken und gepresst haben. Am nächsten Tag lernten wir die Emmaus Geschichte kennen. Wir sollten nämlich die Geschichte entweder malen oder dazu mit Instrumente spielen oder sie als Theaterstück aufführen. Wir durften sie auch in Pantomime vorspielen. Das schönste war die Schatzsuche in Schmannewitz die uns eine Mama vorbereitet hat.



An diesem Wochenende haben wir unsere Erstkommunionkerzen gestaltet. Zuerst haben wir weiße Kerzen mit unseren Lieblingsfarben gefärbt. Dann haben wir Symbole aus Wachsplatten ausgeschnitten und auf die Kerzen geklebt. Ich freue mich schon darauf, meine Kerze anzuzünden.

Von *Daniel Rother*



Kreuzweg auf den Fockeberg

Es ist schön, wenn gute Traditionen nach der Corona-Zeit wieder aufgenommen werden.

Am 3. Fastensonntag sind wir mit fast 50 Erwachsenen und vielen Kindern den traditionellen Fockeberg-Kreuzweg gegangen. Zwar waren auch viele in den letzten Jahren zur Fastenzeit



mit unserem Kreuzweg zum Selbergehen auf dem Fockeberg unterwegs – allein oder in kleinen Grüppchen. Aber es ist schon ein bewegendes Gefühl, diesen Weg gemeinsam mit vielen anderen zu beschreiten.

Elisabeth und Wolfgang Rösner haben den Kreuzweg inhaltlich vorbereitet. Auf dem Weg zum Gipfel des Trümmerberges gab es sieben Stationen. Momente zum Innehalten, Beten, Singen und Sich-fragen. Unterwegs haben die Kinder ein großes Kreuz aus Ästen gebaut. Gemeinsam sind wir so ein gutes Stück mit Jesus und dem Kreuz auf seinen Schultern gegangen.

Andreas Hahn



Auf dem Weg mit Maria und Josef

Krippenspiel 2022

Auch Weihnachten 2022 haben wir Christi Geburt für Groß und Klein in einem besonderen Krippenspiel erlebbar gemacht. Unser Weg führte wie in den letzten Jahren um die Kirche. Über 20 schauspielende Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Zuschauer mit auf den Weg nach Betlehem genommen. In vier Durchgängen ging es einmal um die Kirche.

Ein Kamerateam berichtete live von der aufgetragenen Menge, die sich zur Volkszählung einfand. Selbstlose Wirte kümmerten sich mit einer wärmenden Suppe um alle Reisenden.

Unter der Menge waren auch Maria und Josef. Und auch wenn die meisten Herbergen wegen zu hoher Energiekosten und fehlendem Personal schließen mussten, fand sich



doch noch ein Dach über dem Kopf in einem Schuppen. Am Lagerfeuer wärmten sich gerade die Hirten, als ihnen eine fröhliche Engelschar aus schwindelerregender Höhe die Frohe Botschaft von Christie Geburt zurief. Gemeinsam gingen alle zum Schuppen um Maria, Josef und das Jesuskind zu sehen. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Mathilda Hahn

Weihnachten ist schon lange vorbei und mich erreichen immer noch dankbare Worte und Freude, die an alle Kinder aus der St. Bonifatius Pfarrei gerichtet sind. Kinder, die ihre Zeit und Kreativität in Form eines (oder mehrerer) Weihnachtsbriefe anderen geschenkt haben. Ich möchte im Namen aller beschenkten Senioren, Euch lieben Kindern herzlich danken! Eure Karten waren so liebevoll gestaltet, dass sie viele Herzen berüh-



ren konnten. Auch Euch Eltern möchte ich Dank für eure Unterstützung sagen. Natürlich konnten sie nicht alle Senioren und Einsame erreichen, aber alle sollen sich angesprochen fühlen. Wir sind immer abhängig von der Anzahl der gesammelten Karten. Die Karten werden in allen Gemeinden verteilt, als Symbol der Achtung und Wertschätzung.

Mit herzlichem Dank und lieben Gruß

Marie Birkner

Nach dem Sternsingen ist vor dem Sternsingen

Unser Sternsingertag, der 07.01.23 hat Vielen große Freude bereitet: Ihnen, bei den unzähligen Besuchen in den Gemeinden von Connewitz bis nach Pegau und fast 50 Kindern in vielen Gruppen! In Leipzig waren besonders viele Erstklässler dabei. Das gibt Hoffnung auf Nachwuchs! Aber auch vier Jugendliche aus der Firmgruppe waren als Unterstützung im Einsatz, zwei haben sogar eine Gruppe geleitet. Ein besonderer Dank gilt denen, die für das Mittagessen unserer kleinen Könige gesorgt haben... in Leipzig im Gemeindehaus und in Markkleeberg und Zwenkau in einzelnen Familien!

Ganz herzlich danken wir für die Spendenbereitschaft! Eine große Summe ist zusammengekommen für die Projekte des Kindermissionswerkes: insgesamt **über 10.000 € DANKE!**

Auch in der Öffentlichkeit waren unsere Sternsinger gern gesehene Gäste, so z.B. in der Herzklolik oder im St. Elisabeth-Krankenhaus. In Markkleeberg empfing Oberbürgermeister Karsten Schütze eine Sternsingergruppe der KiTa Haus Abraham und traditionell haben die Kinder aus der Frohen Herrgottstunde die Werner Vogel Schule in Löbzig besucht und gesegnet.

Für alle Hilfe danken herzlich Christina Czarnecki und Matthias Demmich. Wir hoffen auf rege Beteiligung im nächsten Jahr.

Babylon Bonifaz

Eine Reise in die 20er zum Kirchweihfest

Es ging heiß her beim Kirchweihfest in Bonifaz am 21. Januar. Lag es an der Corona-Pause, am Motto oder am schrillen Outfit? Wir wissen nur: Soviel getanzt wurde noch nie.

Der Reihe nach: Zur Begrüßung gab es Feder-schmuck und Boa. Noch ein bisschen Schminke, Schminke... und fertig war die Kostümierung. Das Büfett stand bereit, das Licht war gedimmt. Es konnte los gehen.

Nach Pias wilder Modenschau kamen auch schon die ersten Stars auf die Bretter die das Pfarrhaus bedeuten: Marie Dietrich und Heinz Rühmhahn klagten in „Kein Wochenende und Sonnenschein“ über viel zu viel Gremien-Arbeit. Gretel verbog sich danach wie eine Schlangenfrau – konnte aber niemanden zum nachbiegen bewegen. Künstlerischer Höhepunkt waren die Comedian Dis-Harmonists. Sie sahen vor allem verdammt gut aus. Pfarrer Baumgarten ähnelte nicht nur musikalisch dem blonden Hans von der Waterkant und Matthias Demmich füllte auf einer illustren Bahnfahrt seine Rolle voll und ganz aus. Zum Schluss steppte das Bonifatius-Tanz-Ensemble mit einem wilden Charleston-Tanzkurs die Bühne. Wow. Was für ein Abend. Verging wie im 20er Rausch. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Der Termin für nächstes Jahr steht und lässt sich leicht merken: Samstagabend vor dem Kirchweihfest (20.1.2024)

Andreas Hahn



Eine Seefahrt

Ahoi im Gemeindehaus

Der diesjährige Kinderfasching war ein voller Erfolg.

Unter dem Motto „Seefahrt“ gingen Cowboys, Matrosen, Piraten, Feen, Prinzessinnen und Hexen direkt im Gottesdienst, gelockt von Luftballon verteilenden Gestalten zu einer lustigen Tanzparty. Die Stimmung war super, die Musik klasse und das Buffet köstlich. Mit Luftballons, Luftschlangen und sogar Seifenblasen, die den einen oder anderen zu Fall brachten, wurde der Gemeindesaal für einige Stunden zur Feierstätte. Der am Ort des Geschehens gespendete Blasiusseggen tat sein Übriges.

Reise nach Jerusalem und Stopp-sowie Zeitungstanz (also unsere Flöße, die immer kleiner wurden) – viele Spiele erfreuten kleine und große Kinder. Besonders schön war, dass durch die lockere, heitere



Stimmung auch neue Bekanntschaften entstanden. Das fulminante Ende stellten auf der Gitarre begleitete Gassenhauer dar, in die auch Kapitän Baumgarten mit einstimmte. Im Anschluss an die altbekannte „Oma im Hühnerstall“ wurde das Aufräumen eingeläutet. Eifrig und emsig wurde mitgeholfen und im Nu die Ordnung wiederhergestellt. Vielen Dank an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren! Bis zum nächsten Mal – Ahoi!

Maria-Sophie und Adrian Then



Die Feier der Heiligen Woche in der Pfarrei St. Bonifatius

PALMSONNTAG

SAMSTAG 01.04.	17.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	Christus König	Böhlen
	18.00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 02.04.	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Prozession	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession	St. Peter und Paul	Markkleeberg

TRIDUUM PASCHALE DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

MI 05.04.	16.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
GRÜN-DONNERSTAG 06.04.	19.00 Uhr	Agapefeier mit Fußwaschung	Gemeindehaus und Kirche St. Bonifatius	Leipzig
	20.30 Uhr	Hl. Messe		
	22.00 Uhr	Öbergstunde		
	19.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Öbergstunde	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	19.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
KARFREITAG 07.04.	10.00 Uhr	Kreuzweg	St. Hedwig	Pegau
	10.00 Uhr	Familienkreuzweg	St. Bonifatius	Leipzig
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie		
	15.00 Uhr	ökumen. Karfreitagsliturgie	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Heilig Geist	Zwenkau
18.00 Uhr	Rosenkranz			
KARSAMSTAG 08.04.	9.00 Uhr	Karmette	St. Bonifatius	Leipzig
	20.30 Uhr	Ostervigil für Familien	St. Bonifatius	Leipzig
	21.00 Uhr	Osternacht	Christus König	Böhlen
OSTER-SONNTAG 09.04.	5.00 Uhr	Osternacht	St. Bonifatius	Leipzig
	5.00 Uhr	Osternacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Ostervesper	St. Bonifatius	Leipzig
OSTER-MONTAG 10.04.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	8.45 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	10.00 Uhr	Familien-Wortgottesdienst und Ostereiersuchen	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Kindertaufen danach Ostereiersuchen	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Ostereiersuchen	St. Peter und Paul	Markkleeberg

HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

MITTWOCH DONNERSTAG 18.05.	18.00 Uhr	Hl. Messe Vorabend	Christus König	Böhlen
	8.30 Uhr	Wortgottesfeier	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Wiprechtsburg	Groitzsch
	10.00 Uhr	Ökumenische Pilgerandacht	Fahrradkirche	Markkleeberg

PFINGSTEN

SAMSTAG 27.05.	17.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 28.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist – Patronatsfest anschl. Frühstück	Zwenkau
	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Wortgottesfeier	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig
PFINGST-MONTAG 29.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	8.45 Uhr	Wortgottesfeier	Christus König	Böhlen
	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst im Leipziger Süden	Evangel. Gemeindehaus (Lerchenrain 1, 04277 Lpz.)	Leipzig Marienbrunn

FRONLEICHNAM

DONNERSTAG 08.06.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	18.00 Uhr	Stadtgottesdienst	Hauptbahnhof (Osthalle)	Leipzig
	18.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
SONNTAG 11.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Fronleichnam-GD der Gemeinden Böhlen, Pegau, Zwenkau und Markkleeberg	St. Peter u. Paul	Markkleeberg

MAIANDACHTEN

SO 07.05.	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
	15.00 Uhr	Maiandacht	Evangelische Kirche	Hohendorf
MI 17.05.	14.30 Uhr	Maiandacht anschließend Kaffeetrinken	Marienkirche	Rötha
SO 21.05.	16.00 Uhr	Maiandacht mit schlesischen Marienliedern	Christus König	Böhlen
	17.00 Uhr	Maiandacht	Heilig Geist	Zwenkau
	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
SO 28.05.	17.00 Uhr	Pfingstvesper	St. Bonifatius	Leipzig

TERMINE

12.04. 19.00 Uhr Kirchen-
vorstand im Gemeindehaus
St. Bonifatius Leipzig

16.04. 13.30 Uhr
ökumenischer Emmaus-
gang Großpötzschau
nach Dreiskau-Muckern

27.04. 19.00 Uhr Pfarrei-
ratssitzung im Gemeinde-
haus St. Bonifatius Leipzig

Erstkommunion in St. Bonifatius

Sonntag, **30.04.**, 10.00 Uhr
in Zwenkau (Heilig Geist)

Sonntag, **07.05.**, 10.30 Uhr
in Leipzig (St. Bonifatius)

06.05. - 07.05. Markklee-
berger Stadtfest mit öku-
menischem Gottesdienst
am Sonntag um 10.00 Uhr

14.05. 30. Ökumenisches
Connewitzer Straßenfest
„Vielfältig – Vielfältig“

25.05. 19.00 Uhr Kirchen-
vorstand im Gemeindehaus
St. Bonifatius Leipzig

01.06. 19.00 Uhr Ehren-
amtsdank der Pfarrei im
Gemeindehaus St. Boni-
fatus

Kinder-Stark-Mach-Tag

Samstag, **03.06.** ab
9.30 Uhr im Gemeindehaus
St. Bonifatius Leipzig

08.06. 18.00 Uhr Fronleich-
nam – Stadtgottesdienst
Leipzig, Hauptbahnhof
Osthalle

10.06. 9.00 Uhr Samstags-
pilgern zur Öko-Kirche
Deutzen

11.06. 10.30 Uhr Fron-
leichnam für die Gemein-
den Böhlen, Pegau, Zwen-
kau und Markkleeberg in
Markkleeberg

09. – 11.06. Gemeindefahrt
– Schönburg

Firmgottesdienste mit
Bischof Heinrich Timmere-
vers in St. Bonifatius
Leipzig

24.06. 10.00 Uhr
und 15.00 Uhr

06.07. 19.00 Uhr Kirchen-
vorstand im Gemeindehaus
St. Bonifatius Leipzig



Leipzig: 10.07-14.07.2023
(erste Ferienwoche)

Zwenkau: 13.08-18.08.2023
(letzte Ferienwoche)

Vorschau

1. – 9.9. Fahrradwallfahrt
durch Tschechien

16.09. Samstagspilgern –
Völkerschlachtdenkmal –
Kirchenruine Wachau

23./24.9. Erntedankfest der
Familien in Zwenkau

29.9. – 2.10. Gemeindefahrt
ins Winfriedhaus Schmie-
deberg/Erzgebirge

21.10. Hedwigswallfahrt
nach und Hedwigsfest
in Pegau

Gruppen und Kreise für mehr Zeit

MITEINANDER

St. Bonifatius Leipzig-Süd:

- Kirchenchor: Montag,
19.30 – 21.30 Uhr
- Kindergartentag in der Gemeinde
(Frohe Herrgott-Stunde):
Dienstag 7.30 – 16.00 Uhr
- Christl. Hort: Mittwoch 14 – 18 Uhr
- Kreativ-Café: Donnerstag,
16.00 – 18.00 Uhr
- Seniorentreff: jeden 3. Donners-
tag im Monat um 15.00 Uhr
- Ministrantentreff Freitag, 17 Uhr
- Jugendtreff Freitag 19.30 Uhr
- Hof & Garten: jeden 2. Samstag
im Monat ab 9 Uhr, 1.4.; 13.5.; 10.6.
- ALPHA Kurs Mittwoch, 19 Uhr

Böhlen

- monatliche Taizéandacht
18.00 Uhr 3.4, 8.5., 5.6.
- meditativer Tanz montags
19.30 Uhr 3.4., 8.5., 12.6., 10.7.
Gemeindehaus Böhlen
- Sitztanz dienstags 14-tägig 15 Uhr

Markkleeberg

- Seniorenkreis: jeden 2. Dienstag
im Monat im Anschluss an die
Hl. Messe 11.4., 09.5., 13.6.
- Caritaskreis: 13.4., 11.5., 08.6.
- Seniorencafé jeden 3. Donnerstag
im Monat von 14 – 16 Uhr: 20.04.,
25.5. (4. Do im Monat wegen
Himmelfahrt), 15.6.
- Maiandacht in der Marienkirche
in Rötha mit anschließendem
Kaffeetrinken 17.5. 14.30 Uhr
- Seniorenausflug 12.9.

Arbeitseinsätze in Markkleeberg
am 01.04., 06.05. und am 03.06.
jeweils 09:00 Uhr.

Zwenkau

Neu: 11.04.23 14.00 Uhr Senioren-
treff in Zwenkau

FAMILIENGOTTESDIENST



Familiengottesdienste im April

PALMSONNTAG 02.04.	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession und Kinderkatechese	St. Peter und Paul	Markkleeberg
KARFREITAG 07.04. SA 08.04.	10.00 Uhr	Kreuzweg für Familien	St. Bonifatius	Leipzig
	20.30 Uhr	Ostervigil für Familien	St. Bonifatius	Leipzig
OSTERMONTAG 10.04.	10.00 Uhr	Familienwortgottesfeier + Ostereier suchen	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst + Ostereier suchen	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Kindertaufen + Ostereier suchen	St. Bonifatius	Leipzig
SO 16.04.	13.30 Uhr	Ökumenischer Emmausgang	Großpötzschau – Dreiskau-Muckern – Kleinpötzschau	
SA 29.04.	17.00 Uhr	Familiengottesdienst	Christus König	Böhlen
SO 30.04.	10.00 Uhr	Erstkommuniongottesdienst	Heilig Geist	Zwenkau

Familiengottesdienste im Mai

SO 07.05.	10.30 Uhr	Erstkommuniongottesdienst	St. Bonifatius	Leipzig
SO 14.05.	10.00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst zum Connewitzer Straßenfest	Paul-Gerhardt-Kirche	Leipzig
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kita Haus Abraham	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Familiengottesdienste im Juni

SO 04.06.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Bonifatius	Leipzig
SO 11.06.	10.30 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst mit Kinderkatechese	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SO 18.06.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Familiengottesdienste im Juli

SO 02.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Patronatsfest	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SO 09.07.	10.30 Uhr	RKW - Eröffnungsgottesdienst	St. Bonifatius	Leipzig

Familiengottesdienste im August

SO 20.08.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SO 27.08.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger	St. Bonifatius	Leipzig

„Informiert beten – betend handeln“



Gelebte Ökumene erfuhren etwa 45 evangelische und katholische Christen aus den Gemeinden Rötha und Böhlen am diesjährigen Weltgebetstag der Frauen. Frauen aus TAIWAN hatten zu Gebeten und Liedern eingeladen. TAIWAN, eine Insel, die in jüngster Zeit wieder vermehrt in den Fokus von großer Unsicherheit gerückt ist. Die Kollekte fördert Frauenorganisationen, die sich vermehrt für Frieden und Demokratie einsetzen. Der Gottesdienst begann in der Christkönig Kirche in Böhlen. Im Anschluss versammelten wir uns im Gemeindehaus. Hier war der Tisch reichlich gedeckt. Wir durften uns an Gerichten aus diesem Teil Asiens erfreuen. Fleißige Frauen haben uns bekocht. Und, es wurden viele gute Gespräche geführt. Insgesamt war es ein gelungener Abend.

Elke Jelen

● Aus dem Gemeindeleben in Pegau

Am 19. Februar kam es zu einer besonderen Messgestaltung in Sankt Hedwig: musikalisch versierte Gemeindemitglieder stellten eine Kapelle zusammen, um mit zwei Gitarren, einer Blockflöte, einer Geige und elektronischen Orgel Lieder zu begleiten. Es war als Pilotprojekt gedacht und angesichts des gelungenen Beitrags und der positiven Rückmeldungen wurde anvisiert, einmal im Monat als Familiengottesdienst „Gitarrenmesse“ zu organisieren.

Am 03. März fand in unserer Kirche der ökumenische Weltgebetstag unter dem Motto Glaube bewegt statt. Der Kirchenraum war rappelvoll, geschätzt über 60 Gläubige beider Konfessionen folgten dem Ruf Ping an

(Friede sei mit uns allen), für die Christen in Taiwan zu beten und deren Kultur darzustellen. Insgesamt acht Damen aus unserer Gemeinde nahmen an den Vorbereitungen und der inhaltlichen Gestaltung unter der Leitung von Maria Mühl teil. Wieder einmal war es ein beeindruckender Beleg für die gelebte Ökumene zwischen den beiden Konfessionen, denn die musikalische Begleitung sicherten evangelische Kirchenmusiker schön und anspruchsvoll, wie immer. Unterstützt wurde diese Fraueninitiative durch die Anwesenheit von unserem Pfarrer i.R. Thomas Schorcht und Dr. Torsten Reiprich von der evangelischen Gemeinde. Vergelt's Gott!

Gabriella Spannenberger

Für eine Kultur der Achtsamkeit...

Noch immer erschüttern uns in unserer Kirche das unfassbare Ausmaß der Fälle sexualisierter Gewalt und der teilweise bis heute unangemessene Umgang der Kirche mit diesen Fällen; insbesondere im Hinblick auf die Betroffenen.

Eine Kultur der Achtsamkeit in unseren Gemeinden und kirchlichen Orten – das ist das einzig angemessene Mittel, um künftig weitere Fälle sexualisierter Gewalt so gut es geht zu verhindern. Das ist nicht mit einem Generalverdacht gegenüber Klerikern bzw. haupt- und ehrenamtlich in der Pastoral tätiger Personen zu verwechseln.

In diesem Pfarrbrief möchten wir beide als Präventionsfachkräfte unserer Pfarrei Sie auf folgende Dinge aufmerksam machen:

- Unser **Institutionelles Schutzkonzept** ist nun **fertig überarbeitet** und kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Auch liegen in allen Orten unserer Pfarrei gedruckte Exemplare zum Mitnehmen bereit. **Wir empfehlen dieses Konzept Ihnen allen ihrer aufmerksamen Lektüre.**

- Alle, welche in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbedürftigen haupt- und/oder ehrenamtlich tätig sind, werden in der nächsten Zeit von uns eingeladen, an einer **Schulung im Bereich der Prävention** teilzunehmen. Gegebenenfalls müssen weitere Anforderungen (Führungszeugnis usw.) erbracht werden. Dies dient in erster Linie der Sensibilisierung und der Handlungssicherheit unserer Mitarbeitenden. Zu erwähnen ist, dass alle anfallenden Kosten (Schulungen, Behörden usw.) die Pfarrei trägt.

- Neben der Begleitung der Mitarbeitenden ist es uns wichtig, **Kinder und Jugendliche** in ihren Rechten und ihrer Entwicklung **zu stärken**. Deshalb bieten wir am Samstag, den **03.06.2023** in Leipzig einen **Kinder-Starkmach-Tag** an. Hierbei sind Kinder und Eltern eingeladen, miteinander in altersgerechter Art und Weise zu erlernen und zu vertiefen, wie die eigenen Grenzen wahr- und angenommen und diese geschützt werden können. Es ist ein hervorragendes Angebot, welches wir nur wärmstens empfehlen können. Zeitnah werden über die Homepage bzw. die Vermeldungen weiterführende Infos veröffentlicht. Der beste Schutz vor Gewalt jeder Art sind selbstbewusste und reife junge Menschen.

- Als Präventionsfachkräfte wollen wir wirklich gern **Ansprechpersonen für alle Fragen** rund um die Themen Prävention und Missbrauch sein. Wir wissen, dass es nicht leicht ist über diese Themen zu sprechen – aber dennoch ist es wichtig und notwendig. Gegebenenfalls helfen wir auch bei der Suche nach anderen, geeigneten Unterstützungsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns gern jederzeit an, unsere Kontaktdaten sind veröffentlicht.

Weiterhin möchten wir ermutigen: wenn Sie von sexualisierter und/oder spiritueller Gewalt betroffen waren oder betroffen sind, oder von Fällen sexualisierter und/oder spiritueller Gewalt wissen, wenden Sie sich an Ansprechpersonen in staatlichen oder kirchlichen Stellen. Auch hier können wir vertrauensvoll weiterhelfen.

*Sabine März und GR Matthias Demmich
Präventionsfachkräfte*

Bericht des Kirchenvorstandes für das Jahr 2022

Liebe Mitglieder der Pfarrei Sankt Bonifatius Leipzig-Süd,

auch in diesem Jahr möchten wir als Kirchenvorstand wieder über unsere Arbeit berichten. Seit unserem letzten Bericht ist ein Jahr vergangen und besonders durch die Einrichtung einer Verwaltungsleitung konnten viele Dinge besser erledigt werden. Frau Huschka ist für die ehrenamtliche Tätigkeit des Kirchenvorstandes eine große Unterstützung und entlastet unsere Seelsorger spürbar. Grundlage für unsere Tätigkeit bildet das Gesetz für die Verwaltung der Pfarreien im Bistum Dresden-Meißen (PVG), das allerdings an der einen oder anderen Stelle auch Verpflichtungen beinhaltet, die für uns nicht immer einfach nachzuvollziehen sind.

Entsprechend dieser Regelungen haben wir uns als Kirchenvorstand um die wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten unserer Pfarrei auch im Jahr 2022 gekümmert, was auch die Regelungen zur Unterhaltung unserer Immobilien, die sich an, auf fünf Städte verteilen, Standorten befinden, einschließt. Im Jahr 2022 haben wir uns deshalb zu sechs Sitzungen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarreirat getroffen. Daneben waren natürlich zur Vorbereitung der Sitzungen, aber auch zur Erledigung der gefassten Beschlüsse eine Vielzahl von Terminen und Absprachen notwendig.

Für das Haushaltsjahr 2022 waren Ausgaben in Höhe von 365.019 € und Einnahmen in Höhe von 309.336 € geplant. Im Vergleich zum Jahr 2021 sind diese Beträge nahezu unverändert; das Defizit kann aus den Rücklagen der Pfarrei finanziert werden. Wesent-

liche Ausgaben stellten die notwendigen Instandhaltungsarbeiten an unseren Gebäuden dar, wobei wir derzeit keinen ausgeglichenen Haushalt planen und umsetzen können. Der Haushaltsplan sieht ein Defizit von 55.683 € vor, was sich im Jahr 2023 voraussichtlich noch weiter erhöhen wird. Damit leben wir sozusagen von der Substanz, unsere vorhandenen Geldmittel werden aufgebraucht. Die sich im Jahr 2022 abzeichnende Kostententwicklung, besonders für die Energieversorgung, verstärkt diese negative Entwicklung.

Nur durch den Einsatz unserer Rücklagen konnten wir im Jahr 2022 an den verschiedenen Standorten wichtige Arbeiten erledigen. In Markkleeberg z.B. wurde ein Wasserschaden im Gemeindehaus mit einem Gesamtumfang von mehr als 15.000 € repariert. In Zwenkau war eine Notreparatur in einer Wohnung im Gemeindehaus nötig, weil dort Wasser über die Abluftschächte eindrang; Kosten 3.000 €. In Böhlen wurde eine Rampe im Eingangsbereich der Kirche installiert. Die in Pegau notwendige Heizungsreparatur wird in Form einer Neuanschaffung eines Heizkessels in diesem Jahr erfolgen. In Leipzig-Connewitz gibt es Feuchtigkeitsschäden im Gemeindehaus, wo wir derzeit Lösungsvorschläge prüfen.

Weiterhin konnten wir Anfang des Jahres 2022 für alle Heizungsanlagen Wartungsverträge abschließen, sodass deren Funktion in Zukunft dauerhaft sichergestellt ist. In Zwenkau konnte im Jahr 2022 die letzte noch freie Wohnung vermietet werden.

Die Einrichtung einer Verwaltungsleitung brachte Entlastung.

Bedingt durch die Umstellung der Buchhaltung auf Doppik wurden im Jahr 2022 die Jahresabschlüsse für 2020 und 2021 festgestellt. Hier hatten wir im Vergleich zu 2020 einen Verlust in Höhe von 49.687,38 € für das Haushaltsjahr 2021 zu verzeichnen. Das liegt zwar unter unseren ursprünglichen Planungen, ist aber in Zukunft nicht mehr tragbar und wird uns zu Entscheidungen bezüglich der Liegenschaften zwingen.

Unsere Pfarrei und die einzelnen Gemeinden leben vom Zusammenkommen vor Ort, also in den Kirchen und den Gemeindehäusern. Für die Zukunft unserer Pfarrei wäre ein Festhalten und sogar eine Erweiterung dieser Angebote wünschenswert. Dem steht jedoch eine negative wirtschaftliche Entwicklung gegenüber. Unsere Einnahmen sinken, weil wir mit weniger Gläubigen in der Pfarrei auch weniger Zuschuss von Bistum erhalten. Das Kirchensteueraufkommen ver-

Wir sind gezwungen, andere Wege für eine Steigerung der Einnahmen zu suchen.

ringert sich derzeit insgesamt, sodass wir in Zukunft mit weniger Einnahmen planen müssen. Damit sind wir gezwungen, andere Wege für eine Steigerung der Einnahmen zu suchen. Im letzten Jahr haben wir beispielsweise

die Kosten für die Anmietung der Gemeinderäume für Veranstaltungen, die nicht unsere Pfarrei bzw. die einzelne Gemeinde betreffen, angepasst. Außerdem überprüfen wir regelmäßig die Einnahmen aus den Vermietungen. Es wird aber auch notwendig sein, unsere Gemeindemitglieder stärker finanziell einzubinden. Daher bitten wir noch einmal recht herzlich um die Zahlung eines Kirchgeldes. Wir bedanken uns an dieser Stelle schon heute für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße

Alexander Wagner, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Pfarrei Sankt Bonifatius Leipzig-Süd

Seniorenfasching

Lach dich gesund!

Unser Motto am Faschingsdienstag war „Lach dich gesund!“

Nach einem Grußwort von „höchster Stelle“, vorgetragen von Pfarrer Baumgarten, ging's los mit vielen Gesundheitstipps. Diese wurden gezeigt von einer Linetanzgruppe oder auch gleich selbst beim Singen, Sitztanz und Lachen ausprobiert. Im gut gefüllten Böhlener Gemeinde-



saal mit ca. 40 Gästen aus Pegau, Zwenkau, Markkleeberg und Böhlen fühlten sich alle, auch die Frauen der Tanzgruppe, bei Pfannkuchen, Kaffee und anderen Leckereien wohl. So konnten wir wohlgenut den Weg in die Fastenzeit antreten.

Ursula Köhler

Gründung eines Umweltrates im Dekanat Leipzig

Am 22. November 2022 wurde der Umweltrat im Dekanat Leipzig gegründet. Er setzt sich zusammen aus ehemaligen Synodalen der Leipziger Stadtsynode und Delegierten bzw. berufenen Mitgliedern aus den Gemeinden der Stadt Leipzig, der Landkreise und der Caritas. Von den derzeit 14 Mitgliedern vertreten aktuell drei die Pfarrei Leipzig Süd (siehe unten). Das Ziel des Umweltrates ist es, unsere Gemeinden für Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren und besonders zu aktivieren. Die besorgniserregende Entwicklung unseres Planeten, der daraus resultierende Handlungsdruck und die christliche Verpflichtung zum Erhalt der uns anvertrauten Schöpfung erfordern wesentlich deutlichere und wirksamere Schritte hin zu einem nachhaltigeren Leben jedes Einzelnen und in unseren Gemeinden! Zahlreiche, auch innerkirchliche Aufrufe – wie die Umweltenzyklika „Laudato si“ (2015) oder der Klima- und Umweltschutzbericht der Deutschen Bischofskonferenz (2021) – haben jedoch bisher zu wenig praktische Umsetzung gefunden. Sei-

Das Ziel des Umweltrates ist es, unsere Gemeinden für Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren und besonders zu aktivieren.

tens des Umweltrates werden in einem ersten Schritt folgende Empfehlungen für die Pfarreien des Dekanats ausgesprochen: Die Pfarreien orientieren sich an den Leitlinien zur nachhaltigen Beschaffung der Propsteigemeinde, die damit schon seit einigen Jahren Erfahrung gesammelt hat. Dazu gehören z.B. Beschaffungen wie Büroartikel, Lebensmittel, Putzmittel oder die Energienutzung. Am 1. Sonntag im September soll ein „Tag der Schöpfung“ möglichst mit ökumenischer Ausrichtung begangen werden. Das Herzstück ist der Sonntagsgottesdienst, zudem können weitere Möglichkeiten (z.B. Aktionen) wahrgenommen werden. Für die Umsetzung der Empfehlungen bedarf es gewiss zahlreicher Überlegungen und Gespräche, die die Umweltrat-Mitglieder in ihren Pfarreien und Gemeinden anregen werden. Haben Sie Interesse, konkret vor Ort mitzumachen? Wir freuen uns über weitere Unterstützung.

Christel Schlichting (Leipzig), Maria Hübner (Markkleeberg), Ronny Roßberg (Pegau)

Hertzliche Einladung zur Maiandacht am 17.05.2023, 14.30 Uhr in der Marienkirche in Rötha

Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen in den Gemeindesaal der St. Georgenkirche (Johann-Sebastian-Bach Platz 11) ein. Sie wissen nicht, wie Sie nach Rötha kommen sollen? Bitte melden Sie sich beim Caritaskreis Markkleeberg, Tel. 0341-3588994 oder 0171-3267353



Vielfaltig – Vielfältig.

UNSER 30. am 14. Mai 2023

Na, liebe Gemeinde, dann falten wir mal - die Briefe der Standanmeldungen, Blüten und Tierfiguren aus Papier für unsere Festdekoration, den Vorhang fürs Bühnenprogramm, den Blasebalg für die Orgelmusik, Geldscheine für die Spendenbüchse. Freuen wir uns auf ein gemeinsames Straßenfest – unser 30.(!!). Da gehört schon eine Menge Durchhaltevermögen dazu, über einen so langen Zeitraum immer wieder Kraft und Energie aufzubringen, Mitwirkende und helfende Hände zu gewinnen, Kuchenspenden zu erbitten, die Finanzen herbeizuschaffen, eine bunte Auswahl an Ständen und im Programm zu präsentieren und mit überraschenden thematischen Aspekten aufzuwarten. Das Buch mit dem Rückblick auf 25 Jahre Straßenfest gibt es für 10,00 € in der Pfarramtskanzlei, den gelben Programmzettel fürs kommende Fest Ende April. Zum „Runden“ lassen wir keine Ausrede gelten, dass Sie es nicht in die Selneckerstraße und in die Paul-Gerhardt-Kirche schaffen! Vielfalt führt zu Vielfältigkeit. Da gehören SIE dazu! Und: wann ist Connewitz bunter, vielfältiger, ökumenischer, charmanter, lebensbejahender, freudig-erregter, einnehmender, vorzeigbarer, gastfreundlicher als an diesem EINEN Sonntag im Mai? Wir im Vorbereitungskreis sind gespannt, welche Kreativität und Fröhlichkeit sich am 14.5. entfalten wird! Klingt so einfach: „macht die Kirche“. Also, falten wir mal los ...

Thomas Noack

Ja, helfende Hände sind noch gefragt.

Wer mit zupacken möchte – Vorbereitungstreffen sind am:

26.04. 19.30 Uhr
im Gemeindehaus von Paul Gerhard in Selneckerstr. 2

10.05. 19.30 Uhr
im Gemeindehaus von St. Bonifatius Leipzig



Regelmäßige GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste
HL. Messe am SAMSTAG
17.00 Uhr Böhlen
18.00 Uhr St. Bonifatius

HL. Messe am SONNTAG
08.30 Uhr Zwenkau
09.00 Uhr St. Bonifatius
10.00 Uhr Pegau
10.30 Uhr Markkleeberg

Werktagsgottesdienste
HL. Messe am DIENSTAG
9.00 Uhr Markkleeberg
18.00 Uhr Bethlehem-gemeinde

HL. Messe am MITTWOCH
9.00 Uhr St. Bonifatius
16.30 Uhr Pegau
HL. Messe am DONNERSTAG
18.30 Uhr Zwenkau
19.00 Uhr St. Bonifatius

FREITAG
9.00 Uhr Laudes und Eucharistie St. Bonifatius
17.30 Uhr Rosenkranzgebet Markkleeberg

Beichtzeiten
SAMSTAG
17.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Beichtzeiten
St. Bonifatius und nach Vereinbarung

Gemeindefahrt – Schönburg ruft

9.–11. Juni 2023

Warum ein Wochenende mit der Gemeinde verreisen und nicht zu Hause entspannen? Vielleicht, um Menschen näher kennen zu lernen, die ich bisher nur in der Kirchenbank gesehen habe. Oder um in fröhlicher Gemeinschaft von Alt und Jung den Tag mit einem Morgenlob zu begrüßen. Gemeinsames Singen erfrischt die Seele. Der entspannte Blick vom Gelände des Bildungshauses Schönburg zur Saale hinab, Suchen nach Gott in angeregter kleiner Runde, abendliches Feuer..., so viele Gründe würden mir noch einfallen.

Geben Sie sich einen Ruck, machen Sie sich auf und kommen Sie mit! Ein Wochenende Gemeinde und Gemeinschaft erleben. Herzliche Einladung an alle.

Anmeldung ab jetzt direkt bei mir oder Matthias Demmich.

Cornelia Geppert



Alles so schön Neu hier

Familienfreizeit ins Winfriedhaus nach Schmiedeberg

Die Farbe ist noch nicht ganz trocken, die Betten kaum benutzt und das Tafelsilber glänzt wie neu: Wir fahren ins neue Winfriedhaus. Wie immer am ersten Wochenende der Herbstferien. **(29.9. – 2.10.2023).**

Und wie immer gibt es Spiel, Spaß, Gesang, Lagerfeuer, Schluchtdurchquerungen, Gipfelbesteigungen und die – nach Richtigem Erfinden – gruseligsten Nacht-

wanderungen des Arzgebirges. Vor allem aber nähern wir uns an drei Tagen der Frage: Braucht unser Glaube vielleicht auch mal eine ...Frischzellenkur.

Wir freuen uns auf Euch.

Durch den 3. Oktober kann die Reise individuell verlängert werden.

Fragen oder Anmeldung bitte an

ivonn@hahnimnetz.de

**Infos Winfriedhaus:
winfriedhaus.de**



Herzliche Einladung zum Samstagspilgern auch 2023

*liebe Gemeinde, Gäste
und Freunde*

Im vergangenen Jahr haben wir den Versuch unternommen ein Samstagspilgern ins Leben zu rufen, um an vier Sonnabenden gemeinsam zu pilgern und dem Leben Raum zum geistlichen Atmen und Leben zu geben. Diese Pilgerzeit wurde von vielen Pilgerinnen und Pilgern angenommen, die dann gemeinsam in unsere Gemeinden Markleeberg, Zwenkau, Pegau und Böhlen zogen.

Auch in diesem Jahr laden wir ein an vier Sonnabenden und am Weißen Sonntag eine geistliche Auszeit und das eigene Leben betend unter die Füße zu nehmen, die Welt einmal Welt sein zu lassen und sich ganz auf sich zu besinnen und vielleicht im Gespräch und Gebet einen neuen Blick auf das Leben, den Glauben und mich selbst haben zu können. Eine gute Zeit, solch eine Aus – Zeit.

Wir freuen uns, wenn sich vielleicht noch zwei oder drei Gemeindeglieder, gern auch Jugendliche melden, die diese Tage vorbereiten, um auch unseren Pfarrer Baumgarten zu entlasten.

Melden sie sich bitte bei Michael Kehr und Katrin Winkler unter wv-kehr@t-online.de. Die Telefonnummer ist im Pfarramt erhältlich.

*Ein gutes Jahr zu Fuß
Michael Kehr und Katrin Winkler*



Samstagspilgern

in St. Bonifatius Leipzig – Süd

Samstag, 01.04.23 „Wege Jesu gehen“
(Fußpilgern zum Palmsonntag)

Leipzig – Böhlen über Großdeuben
oder Großstädteln

Treff: 9.00 Uhr St. Bonifatius (Morgenlob + Pilgersegen, Puncta unterwegs, Picknick, Bibelgespräch, Kaffee trinken, 17.00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst in Böhlen) Heimfahrt gegen 18.00 Uhr mit der S-Bahn

Samstag, 10.06.23 „Schöpfung bewahren“
Leipzig – Ökokirche Deutzen (Fahrradpilgern?)

Treff: 9.00 Uhr St. Bonifatius – über
Fahrradkirche Zöbiger Markleeberg,
evt. Heimfahrt mit S-Bahn

Samstag, 16.09.23 „Für den Frieden beten“
(Fußpilgern)

Leipzig – Völkerschlachtdenkmal –
Kirchenruine Wachau

Treff: 9.00 Uhr St. Bonifatius
Samstag, 21.10.23 „Hedwigswallfahrt“
(Fußpilgern)

Treff: 9.00 Uhr St. Bonifatius (Auto- oder
Fahrradtransfer), Start: 10.00 Uhr Hl. Geist
Kirche Zwenkau (Marktstraße 1), 14.00 Uhr
St. Hedwigsfestgottesdienst – Evang.
Laurentiuskirche Pegau anschließend
Hedwigsfest, Helbigstr. 14 in Pegau

Ökumenischer Emmausgang (Fußpilgern) – Weißer Sonntag

Sonntag, 16.04.23 13.30 Uhr Großpötschau
– Dreiskau-Muckern – Kleinpötschau
mit Andachtsstationen und Agapefeier

Leidenschaft Fahrradpilgern

Wolfgang By Bike – Ein Rückblick

Neun Fahrrad-Pilger aus Leipzig, Zwenkau, Markkleeberg, Bautzen und Crostwitz unter der Leitung von Pfarrer Baumgarten ließen sich aufeinander ein, auf die Strecke, das Wetter, den Tagesrhythmus mit Gottesdiensten und Gebeten. Wunderbare Landschaften, Flüsse, Berge, Seen und Wetterturbulenzen, so „erfuhr“ man sich Gottes Schöpfung. Nicht nur zum Selbstzweck unterwegs, hatten die Pilger schriftlich formulierte Bitten von Gemeindemitgliedern im Gepäck, diese wurden jeweils zu den Tagesgebeten und Gottesdiensten vorgetragen. Überraschende Erfahrungen und Begegnungen unterwegs machten die Fahrt richtig rund. Gestärkt, ausgefüllt, beschenkt, glücklich – so empfanden es die Radpilger am Ziel der Tour auf den Spuren des Heiligen Wolfgang.



Lidka Elsner

Fahrradwallfahrt 2023 – Ein Ausblick

Hier nun eine herzliche Einladung zur nächsten Tour, vorgestellt von den Organisatoren Christoph Baumgarten und Michaela Rehor:

Fahrradwallfahrt 2023

auf den Spuren der böhmischen Heiligen

Termin: 1.9.–9.9.2023

Unsere Tour führt uns von Dresden aus über Děčín und Leitmeritz nach Prag und von da entlang der Moldau nach Mělník und weiter über Jablonne/Deutschgabel und endet in Bautzen.

Die Streckenlänge beträgt ungefähr 450 km.

Anmeldung und Kosten:

Die Teilnehmergebühr beträgt 400,00 €. Wir bitten um verbindliche Anmeldungen spätestens bis 1. Juli, sowie eine Anzahlung in Höhe von 50,00 € auf folgendes Konto: Michaela Rehor, IBAN: DE06 1209 6597 0001 7356 67 (Sparda Bank Berlin e.G.)

Anmeldung bitte an:

christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de



Die Fahrradpilger im Klostergarten Puppung (Österreich)

Religiöse Kinderwochen 2023

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ – wohl jeder kennt dieses Spiel und es gibt wohl kaum jemanden, der dieses Spiel als Kind nicht gern gespielt hat. Manch einer entdeckt es jetzt mit seinen eigenen Kindern, Enkeln, Nichten und Neffen wieder ...

Unter diesem Motto steht die diesjährige RKW. Doch wollen wir dabei den Spieß einmal umdrehen und uns von

Jesus anblicken lassen und von ihm erfahren, was er so sieht, wenn er uns anschaut. Jesus sieht die Menschen, wie sie von Gott gesehen werden – als Geheilte, von Schuld und Zwängen befreit, als Lebende über die Zeit hinaus. Dies offenbart er in den Heilungen, in seinem Vergeben und Erwecken.

In bewährter Weise wollen wir in der ersten und letzten Sommerferienwoche miteinander Zeit verbringen, entdecken und erforschen, singen, beten, lachen, Spaß haben, spielen und unterwegs sein ...

Eingeladen sind wie immer alle Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse (Ausnahmen sind natürlich nach Absprache möglich). Jugendliche ab der 8. Klasse können gern als Helfer unser RKW-Team unterstützen.

Ab dem Osterfest sind in unseren Gottesdienstorten und auf unserer Homepage die Anmeldeflyer zu finden. Meldet euch schnell an. Es zählt der Eingang der Anmeldung.



RKW Leipzig:

10.07. bis 14.07.2023
in St. Bonifatius Leipzig

RKW Zwenkau:

13.08. bis 18.08.2023
in Heilig-Geist Zwenkau

Ansprechpartner für die RKW in Leipzig ist Matthias Demmich und für die Zwenkauer RKW wie immer Claudia Wolf.

By the way... „Ich sehe was, was du nicht siehst –

und zwar hoffentlich viele helfende Hände!“ In diesem Jahr sind wir auf Grund unserer personellen Situation ganz besonders auf Ihre Unterstützung und Hilfe angewiesen.

Wir suchen dringend Leute, die sich vorstellen können, die RKW-Woche mit zu begleiten, sei es mit einem Kreativangebot, der Begleitung der Kleingruppen oder während der Kinderwallfahrt. Auch die vielen Hintergrunddienste in der Küche, beim Auf- und Abbau, der Reinigung des Gemeindehauses, des Kuchenbackens usw. sind notwendig. Niemand muss alles machen, wenn viele eine kleine Sache schultern, wird das Ganze am Ende Spitze!

Und wer einfach mal unverbindlich „gucken“ will. Ein erstes Helfertreffen für die Leipziger RKW findet statt am 09.05.2023 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius.

Gemeindereferent Matthias Demmich

Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Tel. 0341 301 84 01

Fax 0341 301 84 02

leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.bonifatius-leipzig.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche **Heilig Geist**
Gemeindehaus und Büro
Marktstraße 1, 04442 Zwenkau
Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**
Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und
Gemeindehaus Böhlen
Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Tel. 034203 522 77

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83

Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03

Mobil: 0172 180 24 99

matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509

annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Mitarbeiterin Büro Zwenkau:

Claudia Wolf

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)

Ausgabe 2/2023 Stand 20.03.2023

Auflage: 5.000 Exemplare

Layout: www.kirmse.tk

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33